

15. Frontzahnlücke - Diastema mediale



Vorher



**Diastema als Ursache für
Sprachstörungen wie
Lispeln / Sigmatismus**

Nachher



**Lispeln verschwunden nach
Therapie mit Invisalign**



**ClinCheck
vor der Behandlung**



**ClinCheck
Behandlungsende**

Der 35 Jahre alte Patient störte sich an seiner deutlichen Frontzahnlücke und dem frontal offenen Biss. Nach Kürzung des Oberlippenbändchens (Frenektomie) konnte mit der Invisalign-Behandlung begonnen werden. Ganz besonders erfreulich ist, dass mit der erfolgreichen Invisalign-Therapie auch die Sprachstörungen des Patienten vollständig verschwunden sind. Während seine Aussprache vorher etwas undeutlich war und von einem Zischen beim Sprechen von S-Lauten begleitet wurde, dem sogenannten *LISPELN* oder in der Fachsprache *SIGMATISMUS* genannt, verschwand dieses lästige Phänomen nach der kieferorthopädischen Behandlung vollständig.



**Kieferorthopädische
Behandlungsdauer des Diastema
mit Lispel-Effekt**

nur 11 Monate



Die eigene Wahrnehmung des Gegenübers spielt einem so manchen Streich. So ist es, dass Neurophysiologen folgendes festgestellt haben: Hat ein Mensch ein sichtbares Diastema im Oberkiefer, so teilt das Gehirn die Information des Gesichtsanblickes in eine rechte Hälfte und in eine linke Hälfte. Das heißt, die zwei Gesichtshälften werden nicht als ein Ganzes zusammengefügt. Es entsteht somit ein unvollkommener oder geteilter, zwiegespaltener Eindruck. Eine kieferorthopädische Korrektur wirkt auf die Gesichtsästhetik und macht das Erscheinungsbild sehr vorteilhaft und gewinnend.

Der offene Biss und das Diastema mediale beeinträchtigen die Aussprache und führen häufig zur fehlerhaften Bildung von S-Lauten.

Mitunter auffällige Sprachstörungen sind die Folge. Man nennt diese Lispeln oder auch Sigmatismus. Der Behandler muss unterscheiden, ob der offene Biss durch eine fehlerhafte Zungenfunktion verursacht wird, atypisches, infantiles oder viscerales Schlucken, ob der offene Biss skelettal bedingt ist oder einfach eine Zahnfehlstellung vorliegt.

Je nach Ursache des offenen Bisses richtet sich die Therapie, wobei die Patienten mit atypischem, visceralem Schlucken die schlechteste Prognose und nur Aussicht auf Erfolg haben, wenn das fehlerhafte Schluckmuster umtrainiert wird.

Bei diesem Patienten war die Ursache eine Zahnfehlstellung und ein tiefliegendes Lippenbändchen, daher war die Prognose nach einem minimalen chirurgischen Eingriff mit Trennung des Oberlippenbändchens äußerst günstig.

ClinCheck-Vergleich vor und nach Attachment-Wechsel



Patient vor Behandlungsbeginn des offenen Bisses mit Diastema



Offener Biss Frontzahnlücke
Diastema mediale im Oberkiefer

Patient nach Behandlung des offenen Bisses mit Diastema



Patient nach Behandlung mit Invisalign mit jetzt deutlicher Aussprache, frei von jeglichen Sprachstörungen wie Lispeln / Sigmasmus



Gedrehte Oberkiefer-Frontzähne



Geschlossene Lücke mit gerader Frontzahnstellung



Frontzahn-Engstand



Gerade Frontzähne bilden eine harmonische Zahnröhre